

Schaden sorgfältig initiiert

## Mieter spielte Handwerker, bohrte Kupferleitung an. Nach seinem Auszug wurde eine „Wasserzeitbombe“ entdeckt

Nach dem Auszug eines Mieters entdeckte der Eigentümer in der Wohnung einen Wasserschaden. Die Leckage lag hinter einer Revisionsklappe unter der Badewanne und dort an einem Kupferrohrbogen, der eine erstaunliche Geschichte preisgab.



Die Leckage liegt hinter einer Revisionsöffnung unter der Badewanne. [www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)

Mit Rohrschelle provisorisch verschlossen

Nachdem der Wasseraustritt vom Vermieter bemerkt worden war, wurde zunächst ein Installateur gerufen, der die Undichtigkeit mit einer Gummidichtung und einer Rohrschelle provisorisch verschloss. Später wurde das Corpus Delicti ausgebaut und zur Untersuchung ins IFS geschickt.

Nach einem Versehen sah das nicht au

Von außen waren an dem Rohrbogen Korrosionsablagerungen zu sehen – das Kupfer war bereits seit längerer Zeit Feuchtigkeit ausgesetzt gewesen. Der Gutachter entfernte Rohrschelle und Gummidichtung. Darunter kam eine kreisrunde Bohrung zum Vorschein. Kratzspuren belegten, dass die etwa 3 mm große Bohrung erst beim zweiten Ansetzen eines Werkzeugs „geglückt“ war. Nach einem Versehen sah das nicht aus.



Das große Bild zeigt die provisorisch verschlossene Undichtigkeit, das kleine Bild die kreisrunde Bohrung, die darunter liegt. [www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)



Das Werkzeug wurde zweimal angesetzt, wie die Kratzspuren zeigen. [www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)

## Nur angebohrt, aber nicht minder gefährlich

Zumal die Rohrwand nicht komplett durch-, sondern nur angebohrt wurde. Wäre das Kupferrohr durchbohrt worden, so hätte das unmittelbar das Auslaufen einer großen Menge Wasser zur Folge gehabt. **Durch die Schwächung der Rohrwand aber wurde ein sich langsam entwickelnder Schaden initiiert.** Über den ehemaligen Mieter, seine Fähigkeiten und seine Motivation ist nichts bekannt; die Spuren seiner „Wasserzeitbombe“ waren jedoch einfach zu entschlüsseln.



Ein Gastbeitrag des Institutes für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer, IFS e.V. [www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org)